



Leseprobe

Unsere Fachinhalte bieten Ihnen praxisnahe Lösungen, wertvolle Tipps und direkt anwendbares Wissen für Ihre täglichen Herausforderungen.

- ✓ **Praxisnah und sofort umsetzbar:** Entwickelt für Fach- und Führungskräfte, die schnelle und effektive Lösungen benötigen.
- ✓ **Fachwissen aus erster Hand:** Inhalte von erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Berufspraxis, die genau wissen, worauf es ankommt.
- ✓ **Immer aktuell und verlässlich:** Basierend auf über 30 Jahren Erfahrung und ständigem Austausch mit der Praxis.

Blättern Sie jetzt durch die Leseprobe und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und dem Mehrwert unseres Angebots!

Arbeitsunfall

Einleitung

Für 2023 liegen statistische Daten zum Arbeitsunfallgeschehen vor. In der EU gab es 2023 2,8 Mio. nicht-tödliche Arbeitsunfälle, die zu einer Abwesenheit von mehr als 3 Tagen führten. Im EU-Durchschnitt gab es 2023 nach Angaben des Statistischen Bundesamts 1.393 Arbeitsunfälle je 100.000 Erwerbstätige; der höchste Stand an Unfällen wurde in Frankreich mit 2.725 Arbeitsunfällen registriert, der niedrigste in Rumänien mit 60 Arbeitsunfällen bezogen auf jeweils 100.000 Erwerbstätige. In Deutschland lag der Wert mit 1.397 Arbeitsunfällen je 100.000 Erwerbstätige knapp über dem EU-Durchschnitt. Am stärksten betroffen waren EU-weit Menschen in den Wirtschaftszweigen Baugewerbe/Bau (2.899 Unfälle), Wasserversorgung, Abwasser und Abfallentsorgung (2.819 Unfälle) und im Bereich Verkehr und Lagerei (2.366 Unfälle – jeweils je 100.000 Erwerbstätige).

Die Unfallgefahr ist – so lassen diese Daten vermuten – in Bereichen mit höherem Gefahrenpotenzial und auch körperlichen Anforderungen offensichtlich größer als bspw. bei Bürotätigkeiten. Die unterschiedlichen Gefahren sprechen dafür, Prävention zur Unfallverhütung an die unterschiedlichen Herausforderungen in den Unternehmen anzupassen. Mit den branchenspezifischen Berufsgenossenschaften (BG) als Träger der Gesetzlichen Unfallversicherung (GUV) in Deutschland wird dieser Situation Rechnung

getragen. Auch die Unternehmen haben ein großes Interesse an der Unfallvermeidung. Diesbezüglich stimmen die Interessen von Mitarbeitenden und Unternehmen überein. Ein finanzieller Anreiz ergibt sich für Unternehmen aber auch aus der Gefahrenklasse, in die ein Unternehmen eingestuft wird, und dem daraus abgeleiteten Gefahrentarif zur Bemessung des BG-Beitrags.

Das System der Unfallversicherung in Deutschland hat sich bewährt und führt tendenziell zu einer Reduzierung der Unfallzahlen. So gab es 1994 5.583 Arbeitsunfälle je 100.000 Erwerbstätige, 2004 waren es 3.628 Unfälle. 2014 lag dieser Wert bei 1.977 und 2023, wie schon erwähnt, bei 1.397.

Die Aufgaben der Gesetzlichen Unfallversicherung sind Prävention, Rehabilitation und Entschädigung (§ 1 SGB VII). Das heutige System ist im Laufe vieler Jahre gewachsen. Um 1871 gab es mit einer Beschleunigung der industriellen Revolution eine wachsende Zahl an Arbeitsunfällen. 1884 wurde deshalb die Arbeiterunfallversicherung, Vorläufer der GUV, ins Leben gerufen. Beiträge wurden schon damals allein von den Arbeitgebern gezahlt. Änderungen gab es immer wieder. Jüngstes Beispiel dafür sind die seit dem 01.01.2026 möglichen neuen Formen der betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung in Betrieben gem. DGUV Vorschrift 2.

Editorial

Immer wieder sind neue Regeln und Vorschriften zur Unfallvermeidung zu beachten und auch die Ursachen für Arbeitsunfälle ändern sich. Aber sicher kann nicht alles bis ins kleinste Detail reguliert werden. Wichtig ist aus meiner Sicht, die Grundsätze nicht aus den Augen zu verlieren. Auf einige Grundsätze in Zusammenhang mit dem Vorbeugen von Arbeitsunfällen und Fragen, die zu beachten sind, wenn es leider trotz aller Vorsicht zu einem Unfall kommt,

möchte ich in diesem Themenbrief eingehen. Bei der Antwort auf spezielle Fragen bieten die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung und die Berufsgenossenschaften vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten an.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Jana-Maria Seiferth

Inhalt

- | | |
|---|--|
| 1 | Einleitung |
| 2 | Begriffe |
| 3 | Grundsätze der Prävention |
| 6 | Pflichten bei einem Arbeitsunfall |
| 6 | Unfallanzeige durch Arbeitgeber |
| 7 | Pflichten und Rechte des Arbeitnehmers |
| 8 | Fazit |



Hrsg. von Dipl.-Kffr. [FH] Jana-Maria Seiferth LL.M., Personal-, Renten- und Arbeitsrechtsexpertin

Bestelloptionen



Themenbrief Arbeitsrecht

Sie haben Fragen zum Produkt oder benötigen Unterstützung bei der Bestellung? Unser Kundenservice ist für Sie da:

☎ 08233 / 381-123 (Mo - Do 7:30 - 17:00 Uhr, Fr 7:30 - 15:00 Uhr)

✉ service@forum-verlag.com

Oder bestellen Sie bequem über unseren Online-Shop:

Jetzt bestellen